

Stellungnahme der SPD – Fraktion zum HH 2011

Allgemeines

HH – Beratungen in der Stadt Steinfurt sind seit vielen Jahren von akuter Finanznot geprägt.

Selten fanden Rat und Fraktionen besondere Gestaltungsspielräume um die Entwicklung unserer Stadt voran zu bringen.

Aber, ehrlich betrachtet, die Rahmenbedingungen für die Beratungen 2011 toppen alles Vorausgegangene.

Da baut sich ein HH – Defizit von ca. 10 Mio € auf, das selbst durch den Verzicht auf alle Freiwilligen Leistungen nicht einzusparen ist.

Wir rutschen in die HH – Sicherung und wissen schon heute, dass ein noch zu beschließendes HH – Sicherungskonzept nicht genehmigt wird. Die Folge ist die Fremdbestimmung.

Wir, die SPD – Fraktion, fühlen uns in die Rolle von Statisten gedrängt .

Nach dem Motto :

Begleitung der „Großen Musik“ durch Anwesenheit und ausdrucksvolle Geesten.

Abnicken oder auch nicht. Egal. Der Einfluss auf das Geschehen geht eh gegen Null.

Aber warum kommt es in diesem Jahr so besonders Dick ?

Alle den städtischen HH beeinflussenden äußeren Faktoren wirken in diesem Jahr negativ zusammen, also gegen uns.

1. Einführung des Neuen Finanzmanagements NKF.

Die Umstellung der HH – Führung kostet uns ca. 3 Mio €.

2. GFG 2011 Gemeindefinanzierungsgesetz

Die neuen Berechnungsgrundlagen führen zu einer Verringerung der

Schlüsselzuweisungen durch das Land von ca. 1,9 Mio €.

Die Gemeinden im Kreis verlieren ca. 19 Mio €.

Sicher ist es gerecht, soziale Belange bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung heranzuziehen und damit die Großstädte zu entlasten.

Aber die besonderen infrastrukturellen Belange der Flächengemeinden in den ländlichen Regionen gehören ebenso in einen gerechten Finanzausgleich.

Die Kommunalpolitiker der unterschiedlichen Parteien sollten sich nicht durch die Sprachregelung Ihrer Landesparteien beeinflussen lassen.

Die Verteilung der Landesmittel ist nicht gerecht. Wir sollten gemeinsam dagegen vorgehen.

2.1 Die Umstellung des GFG hat zudem auch die Basisdaten zur Anrechnung der Steuerhebesätze verändert.

Dadurch werden die Gemeinden genötigt die Steuerhebesätze zu erhöhen, um keine finanziellen Einbußen zu erleiden.

Die SPD schlägt vor, aus Gründen der gerechten Beteiligung, alle Steuerarten zu erhöhen.

3. Der Kreis Steinfurt wird durch höhere Schlüsselzuweisungen und eine verminderte Landschaftsumlage um ca. 5 Mio € besser gestellt.

Einen Teil davon, die Landesmittel von 2,6 Mio € gibt er an die Gemeinden zurück.

Den Rest behält er zu seiner eigenen HH – Sanierung.

Der Kreis entlastet sich auf Kosten der Gemeinden. Das ist nicht solidarisch.

Da wünscht man sich, die Kommunen könnten wie der umlagefinanzierte Kreis wirtschaften.

Schwerpunkte zum HH – 2011

1. Unterhaltung der Schulen

1.1 Wichtig für die SPD ist die Realisierung des Mensa – Neubaus am Gymnasium in Borghorst.

Diese Investition beschwert den HH in erheblichem Maße.

1.2 Weitere Bauunterhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen werden bis zur Vorlage des Schulentwicklungsplanes in die Zeit gesetzt.

Wir möchten zunächst auf der Basis dieses Gutachtens die Entwicklung der Schullandschaft in Steinfurt bewerten.

Sicher können Umstrukturierungen auch bauliche Maßnahmen erfordern.

2. Bauunterhaltung an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen

Große finanzielle Anstrengung fordert die Unterhaltung der städtischen Gebäude.

Seit Jahren schieben wir einen Sanierungsstau von mehreren Mio Euro vor uns her.

Bei einem Neubauwert der städtischen Gebäude von ca. 190.000.000 € errechnet die KGSt erforderliche Mittel für die Bauunterhaltung

von 2,3 Mio € / Jahr.

Wir erreichen max. ein Drittel dieser Größe.

Zur Zeit versuchen wir durch Verschieben notwendiger Maßnahmen mit Hilfe von Dringlichkeitslisten dem Problem Herr zu werden.

Der Rat muss hier in den nächsten HH – Jahren entscheidend umsteuern, soll der Sanierungsstau nicht in Substanzverlust übergehen.

2.1 Die Anträge der SPD zu

- a) Sanierung der Sanitär- und Umkleieräume am Preussen – Stadion u.
- b) Fensteranstrich am Heimathaus

sollen genau diesen Substanzverlust vermeiden.

3. Nachhaltige strukturelle Veränderungen unter Beachtung

der Entwicklungsziele der Stadt

Um den finanziellen Handlungsspielraum auf Dauer zu verbessern,
muss die Erhöhung der Steuern eine Ausnahme bleiben.

Die SPD setzt auf durchgreifende strukturelle Veränderungen bei der
Erledigung der städtischen Aufgaben um zu Einsparungen zu gelangen.

Wie schon bekannt gemacht möchten wir uns u.a. folgende Aufgabenbereiche
untersuchen

3.1 Errichtung einer zentralen Feuer- und Rettungswache Steinfurt

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen der bestehenden Feuerwachen in
Bo und BF erfordern eine Investitionssumme von mehr als 7,5 Mio €.

Da liegt es nahe, den Feuerschutz mit dem Ziel einer zentralen Wache
zu untersuchen.

Aus einer zentralen Wache können eine schlagkräftige Feuerwehr und
auch der Rettungsdienst von nur einem Standort bei geringerem Aufwand
an Fahrzeugen, Geräten und Material den Schutz der Bürger unserer
Stadt gewährleisten.

Weitere Vorteile sind geringere Betriebs- und Unterhaltungskosten als
an zwei Standorten mit teilweise alten Gebäuden.

Die Errichtung der zentralen Rettungswache des Kreises zu weiteren
Synergieeffekten führen.

- 3.2 Die Bewirtschaftungen aller städtischen Gebäude, Anlagen und Einrichtungen sollen in einer neuen Organisationsform zusammengeführt werden.
- Die Verwaltung soll den Aufbau als Eigenbetrieb oder anderer geeigneter Betriebsform prüfen.
- 3.3 Die Verwaltung soll den Aufbau eines Eigenbetriebes (oder andere andere Organisationsform) zur Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Einrichtungen prüfen.
- 3.4 Rat und Verwaltung erarbeiten ein Steinfurter Modell zur Straffung der Aufgabenerledigung im Rathaus.
- Dazu zählen eine Aufgabenkritik wie auch eine Fortschreibung des Konzeptes zur Personalwirtschaft.
- 3.5 Gemeinsam mit FH Steinfurt und GRIPS wollen wir zukunftsweisende Gewerbeentwicklung betreiben, um so nachhaltig Betriebsansiedlungen im modernen Technologiesektor in Steinfurt anzusiedeln.
- Dazu sollen die Entwicklung von FH und GRIPS weiter gefördert und die notwendige Infrastruktur geschaffen werden.

Erfreuliches

Der Rat hat einvernehmlich das Projekt Bürgerbus Steinfurt gestartet.

Heute wird mit dem Beschluss zum HH 2011 auch die finanzielle Beteiligung der Stadt festgelegt. Durch die Defizitabsicherung kann der Bus losfahren.

Wir wünschen dem Bürgerbusverein viel Erfolg .

